

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXXI

1. Kapitel: Kindesunterhalt

I. Allgemeine Grundsätze	3
A. Unterhaltsbedarf	5
1. Allgemeines	5
2. Wohnversorgung	7
a) Allgemeines	7
b) Wohnanspruch des Kindes	7
c) Wohn(versorgungs)kosten	10
d) Eigene Wohnversorgung des Unterhaltsberechtigten	10
3. Taschengeldanspruch	14
4. Deckung des Unterhaltsbedarfs durch Dritte	15
a) Öffentliche Hand	15
b) Ehegatte des Kindes	16
c) Lebensgefährtin des Kindes	17
d) Nahe Angehörige	18
e) Bei Adoption des Kindes	18
B. Anspruchsberechtigung	19
1. Person	19
2. Beginn	22
3. Fälligkeit des Unterhaltsanspruchs/periodengerechter Anspruch ..	23
4. Gleichrangigkeit mehrerer Unterhaltsansprüche	24
5. Ende des Unterhaltsanspruchs	24
C. Betreuung	24
1. Begriff	25
2. Betreuung und Geldunterhalt	25
a) Volle Unterhaltsleistung durch Betreuung?	25
b) Geldunterhaltsverpflichtung zusätzlich zur Betreuung	27
c) Erhöhte Leistungsfähigkeit des Betreuenden	27
d) Verminderte Leistungsfähigkeit des Betreuenden	29
3. Eingeschränkte Betreuungsleistungen	29
4. Fehlen von Betreuungsleistungen beider Elternteile	33
a) Allgemeines	33
b) Vorabzugsmethode	34
c) Drittpflegeformeln	35
d) Gesamtunterhaltsbedarf	36
aa) Bei Drittpflege	36
bb) Bei Eigenpflege	37
e) Eigeneinkommen des Kindes	39

D. Geldunterhalt	39
1. Haushaltsgemeinschaft und Alimentierungsgestaltungsfreiheit	39
2. Unterhaltsverletzung	41
3. Haushaltstrennung	47
4. Tilgung	49
E. Anrechnung von Naturalunterhaltsleistungen	51
1. Allgemeines	51
2. Ausmaß der Anrechnung	55
3. Kosten der Kontaktausübung	56
4. Betreuung des Kindes durch den Geldunterhaltspflichtigen	58
a) Kontaktrecht im (un)üblichen Ausmaß	59
b) Prozentabzugsmethode	61
c) Betreuungsrechtliches Unterhaltsmodell	65
aa) Allgemeines	65
bb) Annähernd gleiche Betreuung	66
cc) Annähernd gleiche Einkommen	69
dd) Unterschiedliche Einkommen	70
ee) Kostentragung betreffend längerlebige Anschaffungen	78
5. Geschenke	82
6. Prämien für Kranken(zusatz)versicherung	82
7. Vermögensbildung	83
8. Wohn(versorgungs)kosten	84
a) Allgemeines	84
b) Wohnungsbenutzungskosten	88
c) Mietzinszahlungen/Nutzungsentgelt	89
d) Fiktive Mietkosten	90
aa) Bei Zurverfügungstellen „bloßen“ Eigentums durch den Unterhaltspflichtigen	90
bb) Bei Tragen der Wohnraumbeschaffungskosten durch den Unterhaltspflichtigen	92
cc) Ermittlung des fiktiven Mietwerts	97
dd) Erhöhung der Unterhaltsbemessungsgrundlage um den fiktiven Mietzins	97
e) Sonstige Kosten, die vom Unterhaltspflichtigen getragen werden	98
f) Anrechnungsregeln	99
aa) Kopfteilregel	99
bb) (Teil)Leistungen (Miteigentum) durch den anderen Elternteil	102
g) Angemessenheitsprüfung	105
h) Sonstiges	108
9. Verschiedenes	108
F. Vergleich mit der intakten Familie	109
G. Rückwirkende Unterhaltsänderung	109
1. Festsetzung/Erhöhung	109
2. Herabsetzung/Enthebung	111
3. Verjährung	113
H. Unterhaltsverwirkung/Anspruchsverlust	118
1. Allgemeines	118
2. Verhalten des Kindes	119
a) Enterbungsgründe	119

b) Sonstiges	122
3. Zurechnung des Verhaltens des Obsorgeberechtigten	124
I. Unterhaltsverzicht	126
1. Grundsätzliches	126
2. Minderjährige Kinder	127
3. Volljährige Kinder	127
J. Unterhaltsverschweigung	127
II. Unterhaltsbemessungsgrundlage	128
A. Einkommen	132
1. Allgemeines	132
a) Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	132
b) Anspruchsgebundenheit	133
c) Illegale Einkünfte	133
d) Geld- und Sachleistungen (Sachbezüge)	134
e) Entgelt für Pflegeleistungen	137
f) Konvertierung von Fremdwährungskrediten	137
g) Unterhaltsbemessung nach Lebenszuschnitt	137
2. Selbstständig Erwerbstätige	138
a) Allgemeines	138
b) Beobachtungszeitraum	139
c) Privatentnahmen	144
d) Eigenkapitalbildung/Thesaurierung	151
e) Land- und Forstwirtschaft	152
f) Steuerrechtliche Fragen	153
3. Unselbstständig Erwerbstätige	159
a) Allgemeines	159
b) Beobachtungszeitraum	160
c) Einmalzahlungen (außer Abfertigungen)	160
d) Abfertigung	164
aa) Einzelfall/Regelmodell	164
bb) Nettoabfertigung und Zuflussprinzip	167
cc) Überbrückungshilfe	168
dd) Statistische Lebenserwartung des Unterhaltspflichtigen	170
ee) (Anderweitige) Verwendung der Abfertigung	171
e) Reisekosten/Kilometergeld	173
f) Diäten, Aufwandsentschädigungen und Zulagen	174
g) Prämien	178
h) Sonstige Einkommen(sbestandteile)	178
i) Steuerrechtliche Fragen	178
4. Öffentlich-rechtliche Leistungen	180
a) Allgemeines	180
b) Bei Arbeitslosigkeit	180
c) Familienbeihilfe	180
d) Bei Geburt eines Kindes	182
e) Bei Pensionierung	185
f) Bei Pflegebedürftigkeit	186
g) Bei Präsenz-/Zivildienst	187
h) Sozialhilfeleistungen	187
i) Studienbeihilfe	189
j) Unterhaltsvorschüsse	189
5. Privatversicherungsleistungen	189

6. Eigene Unterhaltsansprüche des Unterhaltspflichtigen	190
a) Geldunterhaltsleistungen	190
b) Sachunterhaltsleistungen	191
c) Eigene Unterhaltsansprüche	191
7. Freiwillige Leistungen Dritter	193
a) Betreuungsleistungen	193
b) Sach- und Geldleistungen	193
8. Privatstiftungen	197
B. Anspannung	198
1. Allgemeines	198
a) Begrifflichkeit	198
b) Anwendungsbereich	199
c) Einzelfallentscheidung	199
d) Kenntnis von der Unterhaltsverpflichtung	200
e) Zukunftsvorsorge	201
2. Einleitung eines Anspannungsverfahrens	201
a) Verfehlen des angemessenen Unterhalts	201
b) Einkommensverzicht	203
aa) Gänzlicher	203
bb) Teilweiser	204
cc) Nebenbeschäftigung	206
dd) Vermögenserträge	207
c) Selbstständig erwerbstätiger Unterhaltspflichtiger	207
d) Unterlassung einer Antragstellung	209
e) Schwierigkeiten bei der Tatsachenfeststellung	210
3. Anspannungseinkommen	211
4. Verhaltenspflichten	215
a) Allgemeines	215
b) Verschulden	215
5. Arbeitsplatzverlust	219
a) Eigenkündigung	219
b) Auflösung durch den Dienstgeber	221
aa) Entlassung	221
bb) Dienstgeberkündigung	223
cc) Kritik	224
c) Berufswechsel	225
6. Arbeitsplatzsuche	229
7. Auslandswohnsitz	232
8. Weiterbildung	234
9. Hochschulstudium	235
10. Haft des Unterhaltspflichtigen	236
11. Aufenthalt in einer Entwöhnungsanstalt oder sonstigen stationären Einrichtung	238
12. Karenzurlaub	239
a) Allgemeines	239
b) Tatsächliches Einkommen	240
c) Fiktives Einkommen	240
d) Fiktiver Geldunterhaltsanspruch	243
e) Taschengeldanspruch	244
f) Betreuungspflichten	244

g) Karenzurlaub des unterhaltspflichtigen Vaters	246
h) Bildungskarenz	248
C. Abzüge, Ausgaben	248
1. Allgemeines	248
2. Ausgaben des täglichen Lebens	250
3. Berufsbedingte Ausgaben	255
a) Arbeitsplatzfahrtkosten	255
b) Fortbildung/Fachliteratur	257
c) Beiträge	258
d) Existenzsicherung	259
e) Verschiedenes	262
4. Kosten der Kontaktausübung	263
a) Allgemeines	263
b) Kontaktausübung mit dem Geldunterhalt begehrenden Kind	263
c) Kontaktausübung mit einem anderen als dem Geldunterhalt	
begehrenden Kind	270
d) Berücksichtigung gegenüber unterhaltsberechtigten (geschie-	
denen) Ehegatten	270
5. Krankheitskosten	272
6. (Private) Schulden/Kredite	276
a) Allgemeines	276
b) Einvernehmen mit dem anderen Elternteil	277
c) Sonstige Belastungen	278
7. Versicherungsprämien	280
8. Vermögensbildung	281
9. Alters- und Pensionsvorsorge	283
10. Kosten der Wohnversorgung	286
a) Des Unterhaltspflichtigen	286
aa) Allgemeines	286
bb) Kreditverbindlichkeiten	287
cc) Sonderfall: Zusammenhang mit Ehescheidung	288
dd) Mietzinszahlungen	289
ee) Wohnungsfixkosten/Betriebskosten	290
b) Des Unterhaltsberechtigten	290
11. Abdeckung sonstiger Lebensbedürfnisse des Unterhaltsberech-	
tigten	291
D. Vermögen	292
1. Vermögenserträge	292
a) Allgemeines	292
b) Zinserträge	293
c) Mieteinkünfte	293
d) Vermögensumschichtungen	297
e) Kursgewinne	298
2. Vermögensstamm	298
a) Allgemeines	298
b) Zumutbarkeitsfragen	299
c) Substanzschmälerung (Vermögensaufzehrung)	300
d) Verbot der Doppelbegünstigung	302
e) Sonderfall: Ausgleichszahlung nach § 94 EheG	304
f) Einzelfälle	305
3. Fiktives Vermögen/Vermögenserträge	306

E. Insolvenz des Unterhaltspflichtigen	310
1. Allgemeines	310
2. Unselbstständig erwerbstätiger bzw angespannter Unterhaltspflichtiger	312
3. Selbstständig erwerbstätiger Unterhaltspflichtiger	314
4. Nach Beendigung des Insolvenzverfahrens	315
III. Unterhaltshöhe	320
A. Maßgebliche Beurteilungskriterien	322
B. Globalbemessung im Einzelfall	323
C. Prozentwertmethode	325
1. Allgemeines	325
2. Konkurrierende Sorgepflichten	327
3. Prozentsätze	332
a) Bei einem Unterhalt fordernden Kind	332
b) Bei konkurrierenden Unterhaltspflichten für Kinder	333
c) Bei konkurrierenden Unterhaltspflichten für (geschiedene) Ehegatten	334
4. Unterhaltsstopp	336
D. Durchschnitts-, Regel-, Allgemeinbedarf	343
1. Allgemeines	343
2. Sätze	346
E. Belastbarkeitsgrenzen allgemein	347
1. Allgemeines	347
2. Vor der EO-Novelle 1991	348
3. Seit der EO-Novelle 1991	348
a) Allgemeines	348
b) „Körperkräftejudikatur“	348
c) (Geringstes) Unterhaltsexistenzminimum (§ 291 b EO)	350
aa) Vorliegen einer Partnerschaft	356
bb) Weitergehende Bedürfnisdeckung	357
cc) Ganz geringes Einkommen und zahlreiche Sorgepflichten	358
dd) Zusätzlicher Aufwand	358
ee) Wohnversorgung	358
d) Ausland	359
F. Sonderbedarf	359
1. Definition	359
2. Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen	360
a) Ausnahmecharakter des Sonderbedarfs	360
b) Gerechtfertigte Gründe in der Person des Kindes	361
c) Deckungsmangel	361
d) Fehlen eigener Einkünfte bzw höheren Regelunterhalts	364
e) Fehlende Alternativen	364
f) Luxussonderbedarf	364
3. Hohe Regelunterhaltsleistungen (Differenzjudikatur)	365
4. Sonderbedarfsfälle	369
a) (Hoch)Schul- und Ausbildungskosten	369
b) Außerhäusliche Betreuung	375
c) Krankheitskosten	377
d) Verfahrenskosten	379
e) Schulden	382
f) Freizeitbedarf	382

g) Übersiedlungskosten	383
h) Wohnkosten	383
5. Zahlungspflicht	383
6. Sonderbedarfsleistungsfähigkeitsgrenze	387
G. Unterhaltsvereinbarungen	390
1. Dispositionsfreiheit	390
2. Pflegschaftsgerichtliche Genehmigung	390
a) Genehmigungsnötigkeit?	390
aa) Fallkonstellationen allgemein	390
bb) Rechtslage vor dem KindNamRÄG 2013	394
cc) Rechtslage seit dem KindNamRÄG 2013	394
b) Fehlen einer notwendigen pflegschaftsgerichtlichen Genehmigung	395
c) Genehmigungsverfahren	396
3. Bindung an die Unterhaltsvereinbarung?	397
a) Allgemeines	397
b) Rechtslage seit dem KindNamRÄG 2013	398
4. Vergleichsauslegung	399
H. Entlastungsvereinbarungen	400
1. Durch KindNamRÄG 2013 eingeschränkte Zulässigkeit	400
2. Einseitige Entlastungsvereinbarung	401
3. Zweiseitige Entlastungsvereinbarung (gegenseitige Aufrechnung)	401
4. Sittenwidrigkeit der Vereinbarung	402
5. Schmälerung des Gesamtunterhalts des Kindes	402
6. Verfahrensfragen	403
IV. Selbsterhaltungsfähigkeit	404
A. Allgemeines	406
B. Volle Selbsterhaltungsfähigkeit	407
1. Allgemeines	407
2. Richtsätze	408
a) Allgemeines	408
b) Begriffsbestimmung	409
c) Unterdurchschnittliche (einfachste/einfache) Lebensverhältnisse	410
d) Durchschnittliche Lebensverhältnisse	411
e) Überdurchschnittliche Lebensverhältnisse	412
C. Teilselbsterhaltungsfähigkeit	414
1. Allgemeines	414
2. Gleichbehandlung der Eltern	415
3. Berechnungssysteme	416
a) Abzug des Eigeneinkommens des Kindes	416
b) Hälfteregelung	416
c) $\frac{2}{3}$ -Regelung	417
d) Richtwertformeln	417
aa) Für einfache Lebensverhältnisse	417
bb) Für durchschnittliche Lebensverhältnisse	418
cc) Für überdurchschnittliche Lebensverhältnisse	418
D. Eigeneinkommen	419
1. Allgemeines	419
2. Lehrlingsentschädigung und ähnliche Leistungen	421
3. Sonstige Eigeneinkünfte	422

4. Öffentlich-rechtliche Leistungen	425
a) Familienbeihilfe	425
aa) Zweck der Familienbeihilfe	425
bb) VfGH und OGH zur Anrechnung von Transferleistungen	426
cc) Anwendungsbereich der Rechtsprechung über die Anrechnung von Transferleistungen auf den Geldunterhalt	427
dd) Ausmaß der Anrechnung der Transferleistungen auf den Geldunterhalt	434
ee) Maßgebliches Einkommen für die Ermittlung des Grenzsteuersatzes	437
ff) Grenzbereich mehrerer Grenzsteuersätze	438
gg) Mehrkinderstaffel bei Unterhaltsabsetzbetrag	439
hh) Anrechnungsformeln	440
ii) Berechnungssteuersätze	442
jj) Kinderfreibetrag und Familienbonus Plus	443
b) Bei Präsenz-/Zivildienst	449
c) Bei Haft	450
d) Bei Aufenthalt in einer Krankenanstalt	451
e) Sozialversicherungsleistungen	451
f) Sozialhilfeleistungen/Mindestsicherung	452
g) Sonstiges	455
5. Betreuungsleistungen	456
6. Vermögen/Erträge	456
7. Abzüge, Aufwendungen	458
E. Exkurs: Rechnungslegungspflicht	460
1. Gegenüber dem geldunterhaltspflichtigen Elternteil	460
2. Gegenüber dem Pflegschaftsgericht	460
a) Vor dem KindRÄG 2001	460
b) Seit dem KindRÄG 2001	461
F. Fiktive Selbsterhaltungsfähigkeit	463
1. Scheitern der Berufsausbildung	463
2. Nichtaufnahme einer Erwerbstätigkeit	463
3. Schuldhaftes Verhalten des Unterhaltsberechtigten	465
4. Anspannung des Unterhaltsberechtigten	467
G. Ausbildung	471
1. Erste Berufsausbildung	471
2. Ausbildungsplatzwechsel	471
3. Weitere Berufsausbildung	472
a) Allgemeines	472
b) Besseres Fortkommen	474
c) Besondere Eignung/Zielstrebigkeit	475
d) Leistungsfähigkeit der Eltern	476
e) Hochschulstudium trotz abgeschlossener Berufsausbildung	477
f) Einzelfälle	478
4. Mittelschule/Matura	479
a) Allgemeines	479
b) Als Voraussetzung für ein Hochschulstudium	479
5. Hochschulstudium/Fachhochschule	481
a) Allgemeines	481
b) Überlegungs- und Korrekturfristen	482

c) Eignung/Zielstrebigkeit	484
aa) Allgemeines	484
bb) Maßgeblichkeit des Anspruchs auf Familienbeihilfe?	484
cc) Hochschullehrgänge in Studienabschnitten	485
dd) Bakkalaureatsstudien und Fachhochschullehrgänge	487
ee) Überdurchschnittliche Studiendauer	488
ff) Studienende	490
d) Sparsamkeit	490
e) Studienwechsel	490
f) Auslandsstudium	491
g) Masterstudium/Doktoratsstudium	491
H. Wegfall der Selbsterhaltungsfähigkeit	493
V. Tod des Unterhaltspflichtigen	495
A. Rechtsgrundlagen	496
B. Rechtsnatur	496
C. Haftungsumfang des Erben	496
D. Einrechnungsvorschriften	498
E. Sonstiges	499
F. Verfahrensfragen	499
VI. Unterhaltungspflicht der Großeltern	499
A. Allgemeines	500
B. Anspruchsvoraussetzungen	500
C. Künftige Unterhaltsleistungen	502
D. Leistungsfähigkeit der Großeltern	502
E. Unterhaltshöhe	503
F. Haftungsteilung	505
G. Sonstiges	506
VII. Änderung der Verhältnisse/Umstandsklausel	506
A. Allgemeines	506
B. Vortitel: Beschluss/Urteil	508
1. Neubemessung bei Sachverhaltsänderung	508
2. Neubemessung bei früherem Teilbegehren	510
3. Keine Neubemessung bei früherem Gesamtbegehren	511
4. Neubemessung bei Irrtum	511
C. Vortitel: Vergleich	514
1. Einleitung	514
2. Neubemessung bei Sachverhaltsänderung	514
3. Neubemessung bei Irrtum	518
4. Verzicht auf Umstandsklausel	519
5. Vergleichsrelationen	520
a) Bindung (Neufestsetzung)	520
b) Keine Bindung (Neubemessung)	522
6. Sittenwidrigkeit des Vergleichs	524
D. Sachverhaltsänderungen	525
1. Erheblichkeit	525
2. Einzelfälle	526
a) Unterhaltspflichtiger	526
b) Unterhaltsberechtigter	528
3. Wirksamkeit	531
VIII. Unterhaltsverfahren	532
A. Zuständigkeit/Verfahrensart	534

B. Vertretung des Kindes	539
1. Allgemeines	539
a) Gesetzliche Vertretung	539
aa) Eigene Verfahrensfähigkeit des unterhaltsberechtigten Kindes?	539
bb) Alleinvertretungsbefugter Elternteil	540
cc) Gemeinsame Obsorge bei aufrechter Haushaltsgemeinschaft	541
dd) Gemeinsame Obsorge bei getrennten Lebensbereichen ..	542
ee) Notwendigkeit einer Kollisionskuratorbestellung	543
ff) Tod des unterhaltsberechtigten Kindes	546
b) Vertretung bei Gewährung von Unterhaltsvorschüssen (§ 9 UVG)	546
c) Vertretungsbefugnis nach § 208 Abs 2, § 209 ABGB	549
d) Sanierung eines Vertretungsmangels	552
e) Exekutionsführung	553
f) Vertretung durch einen Rechtsanwalt	553
2. Taschengeldanspruch	554
C. Antragsprinzip	554
D. Untersuchungsgrundsatz – Beweislast	557
1. Allgemeines	557
2. Auskunftspflichten in Unterhaltssachen	558
3. Grundsätzliche Beweislastverteilung	563
4. Beweispflicht des Unterhaltsberechtigten	564
5. Beweispflicht des Unterhaltspflichtigen	566
6. Mitwirkungspflicht der Parteien	569
7. Anspannung	572
a) Allgemeines	572
b) Beweislast des Unterhaltsberechtigten	572
c) Beweislast des Unterhaltspflichtigen	573
d) Erstmalige Festsetzung bei unbekanntem Aufenthalt	574
e) Neubemessung bei unbekanntem Aufenthalt	575
8. Anrechnung von Transferleistungen	576
a) Antragsprinzip	576
b) Untersuchungsgrundsatz	576
E. Rechtliches Gehör	578
1. Allgemeines	578
2. Zustimmungsfiktion	580
F. Unterhaltsverfahren bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens	584
1. Unterhaltsrückstände	585
2. Laufender Unterhalt	588
3. Eigene Unterhaltsforderungen des insolventen Unterhaltsgläubigers	589
G. Einzelfragen des erstinstanzlichen Verfahrens	589
H. Beschluss	592
1. Allgemeines	592
2. Bruchteilstitel	595
3. Verzugszinsen	596
I. Verfahrenskosten	598
1. Allgemeines	599
2. Erfolgsprinzip und Quotenkompensation	599

3. Billigkeitsklausel	601
4. Antragsrücknahme	603
5. Anerkenntnis	604
6. Kostenverzeichnis	604
7. Rechtsmittelverfahren	606
J. Rechtsmittelverfahren	607
1. Fragen der Rechtsmittelzulässigkeit	607
2. Rechtsmittelinhalt	608
3. Neuerungsverbot	608
4. Unmittelbarkeitsgrundsatz	609
5. Entscheidungsgegenstand	610
6. Revisionsrekursverfahren	613
K. Abänderungsverfahren	615
L. Exekutionsverfahren	616
M. Oppositionsverfahren	617
1. Allgemeines	617
2. Verhältnis Oppositionsklage – streitige Unterhaltsklage	618
3. Verhältnis Oppositionsklage – außerstreitiger Unterhaltsantrag	620
a) Rechtslage bis 31. 12. 2014	620
b) Rechtslage seit 1. 1. 2015	621

2. Kapitel: Ausstattungsanspruch

I. Allgemeines	625
II. Zweck der Ausstattung	626
III. Rechtsnatur des Ausstattungsanspruchs	626
IV. Anspruchsvoraussetzungen	627
A. Anspruchsberechtigter	627
B. Anspruchsfähigkeit	628
C. Ausschlussgründe	629
1. Missbilligung der Eheschließung durch den Ausstattungspflichtigen	629
a) Allgemeines	629
b) Informationspflichten	630
c) Verheimlichung der Eheschließung	631
d) Missbilligungsgründe	632
2. Eigenes Vermögen/Einkommen des Ausstattungsberechtigten	634
3. Verzicht des Ausstattungsberechtigten	635
4. Beendigung der Ehe	636
5. Tod des Ausstattungsberechtigten	636
D. Mehrere Ausstattungspflichtige	636
E. Tod des Ausstattungspflichtigen	637
F. Verjährung	637
V. Bemessungsgrundlage	639
A. Einkommen	640
B. Vermögen	640
C. Abzüge, Ausgaben	642
D. Schulden	643
E. Weitere Ausstattungs- und Unterhaltspflichten	643
F. Mangelnde Leistungsfähigkeit	644
G. Maßgeblicher Zeitpunkt	645
1. Bei erstmaliger Eheschließung	645

2. Bei weiterer Eheschließung	646
3. Einkommens- und Vermögensverminderungen durch den Ausstattungspflichtigen	647
VI. Höhe der Ausstattung	648
A. Allgemeines	648
B. Lebensverhältnisse des Ausstattungspflichtigen	649
C. Lebensverhältnisse des Ausstattungsberechtigten	649
D. Berechnung	650
E. Anrechnung von sonstigen Leistungen des Ausstattungspflichtigen ..	651
F. Zahlungsmodalitäten	652
VII. Verfahrensfragen	653
VIII. Exekutions- und Insolvenzverfahren	657

3. Kapitel: Unterhalt für Eltern und Großeltern

I. Allgemeines	658
II. Anspruchsvoraussetzungen	660
III. Beneficium competentiae	663
IV. Unterhaltshöhe	663
V. Naturalunterhaltsleistungen	665
VI. Verfahrensfragen	666

4. Kapitel: Unterhalt bei aufrechter Ehe

I. Allgemeine Grundsätze	670
A. Unterhaltsbedarf	670
1. Allgemeines	670
2. Deckung des Unterhaltsbedarfs durch Dritte	671
B. Geldunterhalt	673
1. Haushaltsgemeinschaft	673
2. Haushaltstrennung	675
3. Unterhaltsverletzung	675
4. Sonstige (Geld)Ansprüche des Unterhaltsberechtigten	676
C. Naturalunterhaltsleistungen	678
D. Ehwohnung	680
1. Kostentragung durch Unterhaltsberechtigten	680
2. Tatsächliche Kostentragung durch Unterhaltspflichtigen	681
3. Anspruch auf Kostentragung durch Unterhaltspflichtigen	682
a) Aufgrund einer (konkludenten) Vereinbarung	682
b) Aufgrund des gesetzlichen Wohnungserhaltungsanspruchs ..	683
4. Verlassen der Ehwohnung durch Unterhaltsberechtigten	686
5. Verlassen der Ehwohnung durch Unterhaltspflichtigen	687
E. Dauer des Anspruchs	688
1. Allgemeines	688
2. Ende des Anspruchs im Regelfall	689
3. Sonderfall § 55 iVm § 61 Abs 3 EheG	691
II. Bemessungsgrundlage	691
III. Unterhaltshöhe	691
A. Allgemeines	692
B. Ausschließliche Haushaltsführung durch einen Ehegatten (§ 94 Abs 2 Satz 1 und 2 ABGB)	693
1. Allgemeines	693

2. Haushaltsführung	694
3. Unterhaltsanspruch	696
4. Lediglich angemessene Berücksichtigung des eigenen Einkommens/Vermögens des (früheren) Haushaltsführers	697
5. Anspannung des (früheren) Haushaltsführers	699
C. „Bedürftigkeit“ eines Ehegatten (§ 94 Abs 2 Satz 3 ABGB)	701
1. Tatsächliche Bedürftigkeit	701
2. „Bedürftigkeit“ aufgrund des Einkommensunterschieds	702
a) Allgemeines	702
b) Unterhaltsanspruch	704
3. Anspannung des Unterhaltsberechtigten	706
D. Eigenes Einkommen des Unterhaltsberechtigten	707
1. Allgemeines	707
2. Einkommensbestandteile	708
3. Öffentlich-rechtliche Leistungen	710
E. Eigenes Vermögen des Unterhaltsberechtigten	715
F. Vereinbarungen zwischen den Ehegatten	718
G. Änderung der Verhältnisse	720
IV. Unterhaltsverzicht/Unterhaltsverschweigung	720
V. Unterhaltsverwirkung	724
A. Allgemeines	725
B. Schuldhaftes Verhalten	727
C. Verhalten nach Zerrüttung der Ehe	728
D. Verhalten des Unterhaltspflichtigen	729
E. Wegfall der Verwirkung	730
F. Einzelfälle	733
1. Verlassen der ehelichen Gemeinschaft	733
2. Ehebruch/Untreue	735
a) Eingehen einer Lebensgemeinschaft	737
b) Aussperren des Ehegatten	737
c) Verweigerung des Geschlechtsverkehrs	738
d) Eingriffe in die wirtschaftliche Sphäre des Ehegatten	738
e) Alkoholmissbrauch	741
f) Gewalt/Beschimpfungen/Drohungen	741
g) Sonstiges	743
G. Verfahrensfragen	744
VI. Verjährung	744
VII. Tod des unterhaltspflichtigen Ehegatten	746
VIII. Gesetzliches Vorausvermächtnis	749
IX. Verfahrensfragen	755

5. Kapitel: Unterhalt nach Scheidung

I. Scheidung wegen überwiegenden oder alleinigen Verschuldens	761
A. Allgemeine Grundsätze	761
B. Unterhaltsbedarf	762
1. Allgemeines	762
2. Deckung des Unterhaltsbedarfs durch Dritte	762
C. Bemessungsgrundlage	763
D. Unterhaltshöhe	763
1. Allgemeines	763

2. Unterhaltsanspruch	765
3. Eigenes Einkommen des Unterhaltsberechtigten	770
4. Eigenes Vermögen des Unterhaltsberechtigten	771
5. Anspannung des Unterhaltsberechtigten	771
E. Änderung der Verhältnisse/Umstandsklausel	777
II. Scheidung aus gleichzeitigem Verschulden	777
A. Allgemeine Grundsätze	777
B. Unterhaltsbedarf	778
C. Bemessungsgrundlage	779
D. Unterhaltshöhe	779
1. Allgemeines	779
2. Eigenes Einkommen/Vermögen des Unterhaltsberechtigten	782
III. Scheidung aus anderen Gründen	783
A. Mit Schuldausspruch bei Scheidung nach §§ 50, 51, 52 EheG	783
B. Mit Schuldausspruch bei Scheidung nach § 55 EheG	784
1. Allgemeine Grundsätze	784
2. Unterhaltsbedarf	786
3. Bemessungsgrundlage	786
4. Unterhaltshöhe	786
a) Prozentwertmethode	786
b) Krankenversicherungsbeiträge	789
c) Eigenes Einkommen/Vermögen des Unterhaltsberechtigten	791
d) Anspannung des Unterhaltsberechtigten	791
e) Naturalunterhaltsleistungen	791
C. Ohne Schuldausspruch	792
IV. Vereinbarung/Unterhaltsverzicht	795
A. Allgemeines	796
1. Rechtsnatur des Unterhaltsanspruchs	796
2. Formvorschriften	797
3. Nichtigkeit/Sittenwidrigkeit eines Unterhaltsvergleichs	798
B. Im Rahmen einer einvernehmlichen Scheidung (§ 55 a Abs 2 EheG)	798
1. Einvernehmliche Unterhaltsregelung	798
a) Allgemeines	799
b) Neubemessung	800
c) Bemessungsgrundlage	803
2. Nach Wegfall der einvernehmlichen Unterhaltsregelung	803
C. Auslegung eines Unterhaltsvergleichs	804
D. Unterhaltsverzicht	806
E. Beharren auf einer Unterhaltsvereinbarung	808
1. Ausschluss der Umstandsklausel	808
a) Allgemeines	808
b) Geldentwertung	809
2. Beharren auf dem Ausschluss der Umstandsklausel	810
a) Allgemeines	810
b) Durch den Unterhaltsberechtigten	811
c) Durch den Unterhaltspflichtigen	813
d) Rechtsfolgen der Unzulässigkeit des Beharrems	815
V. Unterhalt ohne Verschulden	816
VI. Belastungsbeschränkungen	823
VII. Art der Unterhaltsgewährung	824
A. Allgemeines	825

B. Anrechnung von Naturalunterhaltsleistungen	825
VIII. Haftungsrioritäten	826
IX. Unterhaltsverschweigung	828
X. Unterhalt für die Vergangenheit	828
A. Allgemeines	829
B. Verzug des Unterhaltspflichtigen	830
C. Absichtliches Verschweigen	832
XI. Änderung der Verhältnisse	833
A. Allgemeines	834
1. Umstandsklausel	834
2. Sachverhaltsänderungen	834
3. Wirksamkeitszeitpunkt	836
4. Vergleichsrelationen	837
a) Bindung (Neufestsetzung)	837
b) Keine Bindung (Neubemessung)	837
5. (Völlig) Unbestimmter Unterhaltsvergleich	838
B. Verwirkung des Unterhaltsanspruchs	840
1. Allgemeines	840
2. Einzelfälle	843
C. Wiederverheiratung des Berechtigten	848
D. Lebensgemeinschaft des Berechtigten	848
E. Begrenzung und Wegfall des Unterhaltsanspruchs	848
F. Tod des Berechtigten	848
G. Tod des Verpflichteten	849
XII. Verfahrensfragen	850

6. Kapitel: Unterhalt eingetragener Partner

I. Während aufrechter Partnerschaft	855
II. Nach Auflösung der Partnerschaft	856

7. Kapitel: Unterhalt für Lebensgefährten

I. Definition einer Lebensgemeinschaft	861
A. Einleitung	862
B. „Eheähnlichkeit“	862
C. Innere Einstellung	863
D. Dauer	864
E. Geschlechts-, Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft	865
1. Bewegliches System	865
2. Geschlechtsgemeinschaft	866
3. Wirtschaftsgemeinschaft	866
4. Wohngemeinschaft	868
F. Lebensgemeinschaft als Rechtsfrage im Einzelfall	870
II. Gegenüber dem (früheren) Ehegatten oder eingetragenen Partner	870
III. Gegenüber dem Lebensgefährten	874
A. Gesetzliche Unterhaltsansprüche	875
B. Vertragliche Unterhaltsansprüche	875
C. Ansprüche für die Zeit unmittelbar nach der Geburt eines gemeinsamen Kindes	877
D. Ansprüche für die Zeit der Betreuung eines gemeinsamen Kindes	879
E. Gesetzliches Vorausvermächtnis	880

8. Kapitel: Provisorialunterhalt

I. Einstweiliger Unterhalt nach § 382 Abs 1 Z 8 lit a EO	883
A. Allgemeines	883
B. Sicherungstaugliche (Unterhalts-)Ansprüche	884
1. Kindesunterhalt	884
2. Ehegattenunterhalt	885
3. Geschiedenenunterhalt	885
4. Sonstige Ansprüche	885
5. Exkurs: Wohnungserhaltungsanspruch (Ehewohnung)	886
C. Nicht sicherungstaugliche Ansprüche	887
D. Anspruchsvoraussetzungen/Bescheinigung	888
1. Allgemeines	888
2. Unterhaltsverletzung	889
3. Verwirkungstatbestand	891
E. Festsetzung für Zukunft/Vergangenheit	891
F. Provisorialunterhalt unmittelbar nach Scheidung	892
G. Höhe des Zuspruchs	893
H. Verfahrensvorschriften	895
1. Verfahren erster Instanz	895
2. Rechtsmittelverfahren	898
3. Sonstiges	899
I. Aufhebung und Einschränkung der Einstweiligen Verfügung	900
II. Unterhalt in der Phase der vorläufigen elterlichen Verantwortung	902
III. Prozesskostenvorschuss	903
A. Kindesunterhalt	904
B. Ehegatten- und Geschiedenenunterhalt	904
C. Verfahrensfragen	905
IV. Vorläufiger Unterhalt nach § 382 a EO	906
A. Allgemeines	906
B. Anspruchsvoraussetzungen	907
C. Anspruchshöhe	907
D. Verfahrensfragen	909

9. Kapitel: Bereicherungsansprüche wegen zu Unrecht geleisteter Unterhaltsbeiträge

I. Gegenüber dem Unterhaltsempfänger	913
A. Anspruchsgrundlagen	913
1. Judikat Nr 33 neu	913
2. Analogie zu § 399 b EO	913
B. Voraussetzungen	914
1. (Nicht)Verbrauch	914
2. Redlichkeit (Gutgläubigkeit)	915
C. Sonstiges	918
D. Unterhaltsleistungen aufgrund Einstweiliger Verfügungen	918
E. Verfahrensfragen	919
II. Gegenüber einem Dritten	920
A. Allgemeines	920
B. Rückforderungswille	921
C. Anspruchsberechtigte	923
1. Unterhaltsberechtigter	923

2. Betreuender Elternteil	923
3. Vermuteter (Nicht-)Vater (Scheinvater)	924
4. Unterhaltspflichtiger	925
5. Sonstige	925
D. Anspruchshöhe	925
1. Scheinvaterregress	925
2. Verhältnis betreuender – geldunterhaltspflichtiger Elternteil	928
E. Verfahrensfragen	929
III. Verjährung von bereicherungsrechtlichen Rückgriffsansprüchen	933

10. Kapitel: Schadenersatzansprüche wegen zu Unrecht geleisteter Unterhaltsbeiträge

I. Gegenüber dem Unterhaltsempfänger	936
II. Gegenüber einem Dritten	937
A. Scheinvater gegen biologischen Vater	937
B. Scheinvater gegen die Mutter	940
C. Unterhaltspflichtiger infolge Überalimentierung	942
1. Gegen den betreuenden Elternteil	943
2. Gegen das unterhaltsberechtignte Kind	945

11. Kapitel: Rückforderungsansprüche des Kinder- und Jugendhilfeträgers

947

12. Kapitel: Aufrechnung gegen Unterhaltsansprüche

I. Gesetzliche Unterhaltsansprüche	953
A. Aufrechnung wegen Pfändbarkeit	953
1. Allgemeines	953
2. Vor der EO-Novelle 1991 (§ 4 LPfG)	954
3. Seit der EO-Novelle 1991 (§ 290 a Abs 1 Z 10 EO)	954
B. Aufrechnung trotz Unpfändbarkeit (§ 293 Abs 3 EO)	955
1. Allgemeines	955
2. Konnexität	956
3. Vorschuss	956
4. Vorsatz	957
C. Grundsätzlicher Aufrechnungsausschluss	959
II. Vertragliche Unterhaltsansprüche	959
III. Verfahrensfragen	959

13. Kapitel: Unterhaltsansprüche mit Auslandsbezug

I. Allgemeines	962
II. Europäische Unterhaltsverordnung – EuUVO	963
III. Haager Unterhaltsprotokoll – HUP	971
A. Aufenthalt des Unterhaltsberechtigten in Österreich	984
B. Aufenthalt des Unterhaltsberechtigten im Ausland	986

Stichwortverzeichnis	989
-----------------------------	-----